E-Journal Einzelbeitrag
Herrausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Tafelbild

Blended, online, hybrid?

aus: Blendend lernen? (WBDIE2301W)
Erscheinungsjahr: 2023
Seiten: 30 - 31
Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International

Tafelbild: weiter bilden 01/2023

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) Tafelbild. Blended, online, hybrid?. weiter bilden, 30(1), 30-31, Bielefeld: wbv Publikation. https://doi.org./10.3278/WBDIE2301W008*

Blended, online, hybrid?

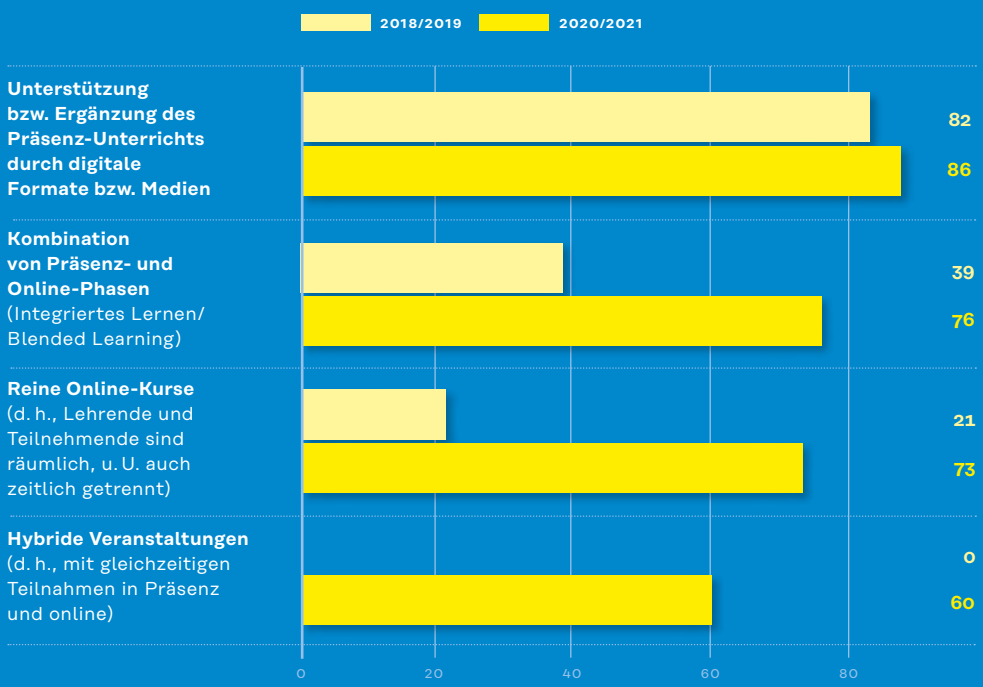
Nach dem Wegfall aller Corona-Beschränkungen, die Blended Learning und hybriden Veranstaltungen einen enormen Schub gegeben haben, bleibt zu beobachten, wie die Nachfrage nach Online-Kursen oder Mischformen künftig aussehen wird. Eines scheint jedoch klar erkennbar: Online-Lernen wird – ob als Ergänzung zu physischen Formaten oder als reines Online-Format – Teil der Weiterbildungslandschaft bleiben. Dabei können verschiedene Faktoren Einfluss nehmen: Beispielsweise eignen sich entsprechende Formate besser für bestimmte Inhalte. Und was wünschen sich die Lernenden, wie schätzen die Einrichtungen die Zukunft ein?

Wenn Sie es vollkommen frei entscheiden könnten: Wie sollte sich ihre ideale Weiterbildung aus synchronen und asynchronen Bestandteilen zusammensetzen?

36 % asynchron

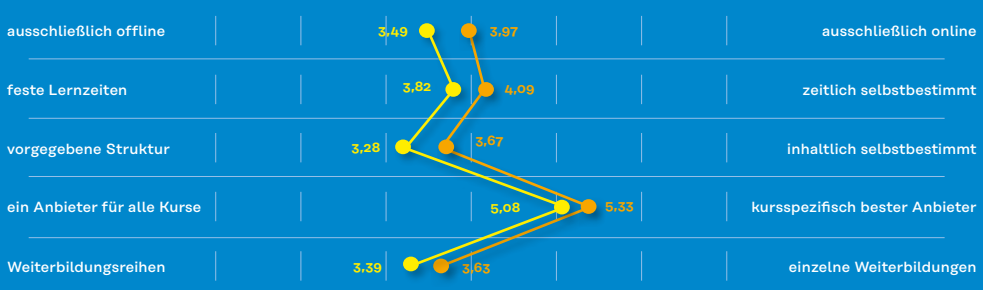
QUELLE: TÜV Weiterbildungsstudie 2022, Abb. 4.3, S. 18. Basis: 1.808 Entscheider*innen und Teilnehmende an Weiterbildung in Unternehmen.

Wie wurden digitale Medien und Formate 2018/19 und 2020/21 genutzt?



QUELLE: BIBB/DIE wbmonitor-Umfrage 2021. Koscheck et al., 2022, Abb. 4: »Einsatzformen digitaler Medien bzw. Formate im Lehr-/Lerngeschehen vor und während der Coronapandemie« (Anteile in %; Mehrfachnennungen möglich. Basis: Anbieter mit Umfrageteilnahme 2019 und 2021), S. 26. Gewichtete und hochgerechnete Werte auf Basis von n = 601 (hybride Veranstaltungen) bis n = 635 (Unterstützung bzw. Ergänzung des Präsenzunterrichts – 2019) gültigen Angaben.

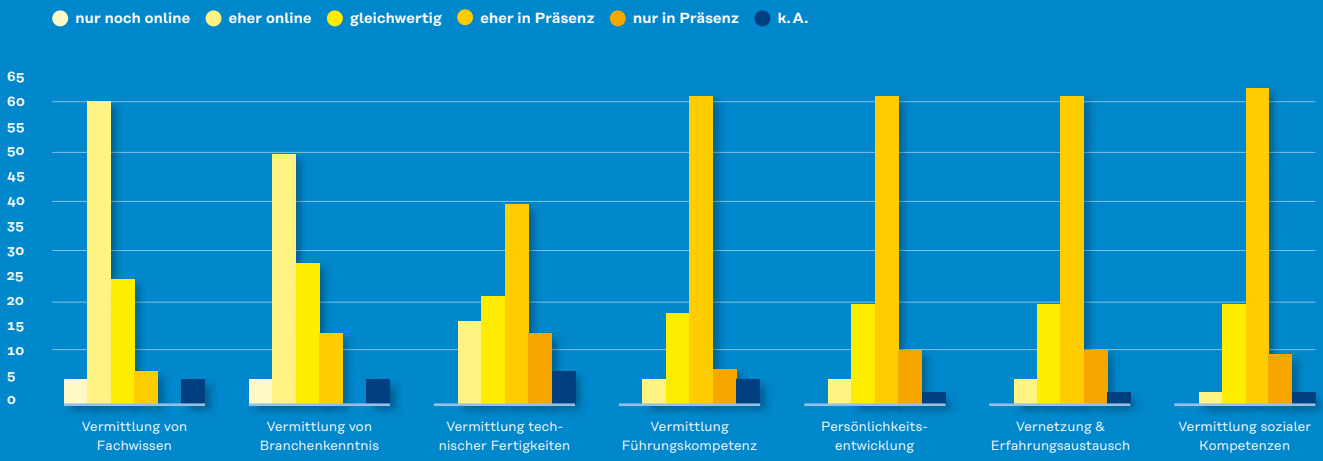
Wie würden sich Mitarbeitende zukünftig gern weiterbilden?



QUELLE: TÜV Weiterbildungsstudie 2022, Abb.4.2, S. 17. Basis: 1.018 Teilnehmende an Weiterbildung in Unternehmen.

64% synchron

In welchem Format werden die folgenden Angebote zukünftig nachgefragt?



QUELLE: Verbandsumfrage Wuppertaler Kreis 2022, Tabelle 11: »Online vs. Präsenz in der betrieblichen Personalentwicklung«, S.20.

Wie schätzen die Weiterbildungsanbieter die folgenden Thesen zur Zukunft der Weiterbildungsbranche ein?

	👍	👎	k. A.
Die Fähigkeit, digitale Angebote auf den Markt zu bringen, ist unabdingbar für Weiterbildungsdienstleister.	95%	2%	2%
Der Markt für betriebliche Weiterbildungsangebote erfährt durch die Digitalisierung eine disruptive Veränderung.	88%	10%	2%
Technische und digitale Dienstleister werden künftig den Weiterbildungsmarkt dominieren.	43%	52%	5%
Weiterbildung in Präsenz beschränkt sich künftig auf Themen, bei denen Sozialkompetenz ein wesentlicher Lerninhalt ist.	40%	57%	2%

QUELLE: Verbandsumfrage Wuppertaler Kreis 2022, Tabelle 12: »Thesen zur Zukunft der Weiterbildungsbranche«, S. 22.

QUELLEN
Koscheck, S., Christ, J., Ohly, H. & Martin, A. (2022). *Digitale Weiterbildung in Zeiten der Coronapandemie. Ergebnisse der wbmonitor-Umfrage 2021.* Bonn: BIBB.
Wuppertaler Kreis e. V. (Hrsg.) (2022). *Trends in der Weiterbildung – Verbandsumfrage 2022.* Online abrufbar unter: https://www.wkr-ev.de/.
TÜV (Hrsg.) (2022). *Weiterbildung im Wandel. Flexibel, digital, nachhaltig.* Online abrufbar unter: https://bit.ly/3mLE2oG.